

■ Eberswalde

„Stadt Land Geld“ erzählt von der Welt

Kinder berichten in Schau über ihre Leben

„Möchtet ihr lieber auf dem Land oder in der Stadt leben?“ und warum, mit dieser Frage stiegen die pädagogischen Begleiter der Wanderschau „Stadt-Land-Geld“ am Dienstag in die Diskussion ein. In der Kinder- und Jugendakademie im Kupferhammerweg

ist für eine Woche eine Ausstellung aufgebaut, die vom Leben der Kinder in Puerto Princesa, in Sansibar Stadt, in El Alto sowie in Potsdam erzählt. Leitthemen der Schau heißen Geld, Familie, Einkommen. Alltag, Arm und Reich Gesundheit, Freizeit, Schule usw.

„Stadt Land Geld“ ist ein Projekt im Rahmen der Brandenburger entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationstage. Die finden seit 2004 jedes Jahr im Herbst statt und werden von entwicklungspolitisch interessierten Menschen aus dem ganzen Land organisiert.

Die Schau war letzte Woche noch in Potsdam, ist diese in Eberswalde und wandert dann weiter nach Wriezen. Sie ist ein interaktiver Beitrag, um globales Denken zu lernen, so einer der Macher, Ronny Sommerfeld. Mehr zu Inhalten auf Seite 5 dieser Ausgabe. anna



Haltestellen sind oft Treffpunkt für Jugendliche rund um die Welt. Hier in der Schau „Stadt-Land-Geld“ nachempfunden. Foto: anna

■ Eberswalde

„Stadt-Land-Geld“ rund um die Welt

Die fünfzehnjährige Ayshia lebt mit ihrer Familie in El Alto. Neben der Schule tritt sie als Luftakrobatin im Zirkus auf, putzt manchmal vor dem Unterricht, um Geld zu verdienen. Sie hat viele Freunde und spielt gern und gut Fußball. Später will die Bolivianerin Sprachen lernen. Ihre Geschichte hat sie vor zwei Wochen life erzählt.

Sie besuchte die Mädchen und Jungen der Kinder- und Jugendakademie in Eberswalde. Dieser einwöchige Aufenthalt in der Waldstadt war kein Zufall.

Ayshia gehört zu 43 ausgewählten Kindern und Jugendlichen aus Puerto Princesa, Sansibar Stadt, aus El Alto und Potsdam. Die erzählten für eine Ausstellung mit dem Namen „Stadt-Land-Geld“ was ihnen wichtig ist, wie ihr Alltag aussieht, welche Wünsche sie träumen. Ronny Sommerfeld hat diese Wanderausstellung, ein Projekt von vielen Brandenburger Vereinen, konzipiert. Das erklärte Ziel, den Besuchern der Schau das „Eine-Welt-Prinzip“ zu vermitteln, so Sommerfeld.

Egal, wo Kinder aufwachsen, sie besitzen ähnliche Wünsche, weiß er aus seiner Arbeit.

Bis Freitag beschäftigen sich nun die Barnimer in einer Projektwoche mit den einzelnen Themen der Schau, die da Freizeit, Bildung, Gesundheit Ernährung, Armut/Reichtum/Einkommen heißen. Am Ende haben die Eberswalder die Ausstellung um ihren eigenen Lebensraum Kleinstadt ergänzt. Die Schau kann beim Verein Carpus unter 0355-4994490 ausgeliehen werden. anna